

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wurde von diesem hypnotisiert und elektrifiziert und bekam zur Abwechslung wieder einige Flaschen Medizin; aber nichts half es.

Vorläufig kurierte ich mit meinem Antiphrin allein weiter; aber sowie ich natürlich etwas anderes hörte, versuchte ich stets gleich wieder; auch eine Elektrifizier-Maschine mietete ich mir, die ich zweimal täglich anwendete.

Da aber alles ohne Erfolg war, zum Teil die Sache noch verschlimmerte, verließ ich mich nur noch auf mein Antiphrin, mit dem Gedanken, es bis an mein Grab mitnehmen zu müssen.

Anfang dieses Jahres wurde ich nun durch Freunde auf das Naturheilverfahren aufmerksam und wandte mich an Herrn Dr. J. Böhm in Hamburg, welcher mir Massage der Stirn, Ganzwäsungen, Dreiviertel-Dampfbäder und entsprechende Diät verordnete; später kamen noch Kopfdampfbäder und Fußbäder hinzu. Ein Vierteljahr hatte ich es befolgt, doch wollte es nicht helfen; ob es mangelhafte Handhabung war, oder ob sonst ein Umstand Schuld trug, ich weiß es nicht. Was Wunder, wenn ich in meine alte Methode, nämlich Antiphrin, zurückverfiel.

Da sich mein Leiden jetzt so verschlimmerte, daß ich pro Tag 2—3 Gramm nehmen mußte, wenn ich Linderung haben wollte, so ging ich ernstlich mit dem Gedanken um, mir das Leben zu nehmen.

Dieselben Freunde, die mir zu Herrn Dr. J. Böhm geraten hatten, machten mich auf Herrn Ritscher aufmerksam, und da ich nichts unversucht lassen wollte, wandte ich mich auch an diesen Herrn. Derselbe hatte sich erst seit kurzem als Vertreter der Naturheilmethode in Altona niedergelassen. Nachdem ich demselben meine Leidensgeschichte erzählt hatte, setzte er mir folgenden Kurplan auf: Täglich ein Flußbad oder eine Abreibung des ganzen Körpers, streng vegetarische Diät, nachts bei offenem Fenster schlafen und viel Bewegung an frischer Luft. Als spezielle Behandlung bei heftigem Schmerz Dampfkompresse 35—40 Grad. Sonst jeden Abend Gesichtsdampfbad 5—10 Min., nachher laue Abwaschung des Gesichts. Auch bei der Ganzabwaschung des Körpers wurde das Gesicht, um dieses in keiner Weise zu reizen, nur lau abgewaschen und Arme und Beine kräftig geknetet. Zweimal täglich massierte mir Herr Ritscher persönlich das Gesicht. Auch wurden fleißig Mund- und Nasenbäder gemacht. Schon vom ersten Tage an ließ der Schmerz immer mehr nach, so daß ich bald nur ein Gramm, dann  $\frac{1}{2}$  und schließlich  $\frac{1}{4}$  Gramm Antiphrin täglich brauchte. Nun schien es, als wenn es sich wieder verschlimmern wollte, denn ich mußte wieder mehr Antiphrin nehmen, so daß ich schon den Mut verlor. Herr Ritscher ließ nicht nach und verordnete mir noch Bettdampfbäder und nachfolgende Ganzmassage, was er durch einen gut unterrichteten Badediener ausführen ließ, wie er mir überhaupt alle Maßnahmen klar und deutlich auseinandersetzte, was ich für besonders wichtig halte, da dann eine mangelhafte Ausführung ausgeschloffen erscheint. Bald milderten sich die Schmerzen auch wieder, und nach neunwöchentliche Kur waren sie ganz geschwunden. Mein Befinden war so gut, wie es seit meiner Erkrankung seit vier Jahren, nicht gewesen war. Eine größere Reise und ganz bedeutende Anstrengungen bei der Arbeit haben die Schmerzen nicht wieder gebracht, so daß ich jetzt nach vier Monaten glaube: es wird ferner ohne das den Körper zerrüttende Antiphrin gehen!

## Vorbeugung und Behandlung der Influenza nach den Grundsätzen der Naturheilmethode.

Von Dr. Max Vogel, Meran.

(Schluss.)

Herm. Canitz lässt die Kranken alle 2 Stunden gurgeln mit Wasser von 18° R.  $\frac{1}{4}$  Liter und die Nase damit ausspülen, dann 3—5 Schluck kaltes Wasser trinken, Unterkiefer bis hinter die Ohren, Stirn und Schläfe bis zu 30 Mal streichen. Er giebt ferner vor- und nachmittags je zwei Stunden 18° R. Leibumschlag und Beinpackung, bei kalten Füßen je eine Dampfkruke an die Füße und Beine, dazu im Wechsel von 20 Minuten Dampfumschläge auf Brust und Hals. Dann folgt 22° R. Abreibung der Arme, Brust wie des Leibes, und 18° R. des Rückens, der Beine und Füße, oder 25—23° Halbbad, 5—7 Minuten Uebergießung des Oberkörpers mit Ausnahme des Kopfes, Streichen über Brustbein, Magen und Rippen entlang bis 30 Mal. Nachts 18° R. Hals- und Beinpackung. Früh: Abreiben und Streichen, wie oben. Bei kalten Füßen Dampfkruken anlegen, oder ein Fußdampfbad geben 25—30 Minuten, dann Abreibung.